



**MIT VERLOSUNG
10 X 2 FREIKARTEN**



- **Schwelm** neuer ZOB eröffnet
- **Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr** in Ennepetal
- **31. Internationale Ennepe-Ruhr**
Edelstein- und Mineralienbörse im Haus Ennepetal
- ... und vieles mehr!

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Der Sommer bewegt sich dem Ende zu. Und es war ein schöner Sommer – erinnern wir uns nur allein an die Fußball-WM, die so viele von uns begeistern konnte! Danach kam für manche für uns der Urlaub, die spannenden Reisen.

Und jetzt hat uns der Alltag zurück. Aber wer sagt, dass dieser nicht ebenfalls interessant und bunt sein kann...? So finden Sie in dieser Ausgabe viele Informationen zur Ausbildungsmesse in Ennepetal. Ein ganz wichtiges und schönes Thema. Denn viele Menschen starten bald in ein ganz eigenes Abenteuer: Die Gestaltung der eigenen Zukunft, und was kann mehr Spaß machen?

Für alle, die das (vielleicht) schlechtere Wetter dazu bewegt, weniger draußen zu unternehmen – denen seien die vielseitigen, tollen Veranstaltungen im EN-Kreis im Herbst empfohlen. So kann man bei uns 10x2 Eintrittskarten für die beliebte Mineralienbörse in Ennepetal gewinnen. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!

Bücherratten freuen sich immer über Lesungen und da wird Ann-Kathrin Kramer sicher begeistern, wenn sie in der Sparkasse Milspe aus ihrem Buch „Neues von Matilda“ Kapitel präsentiert.

Nicht zuletzt kann jeder höchstpersönlich einen letzten Gruß an den Sommer senden: Der „Day of Song“ lädt alle Besucher recht herzlich ein. Am 27. September starten die Städte Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm, Breckerfeld und Hattingen mit eigenen Programmen.

Einen guten Start in den Herbst wünscht das gesamte Team von EN Aktuell.

Ihre

Tanja Tronniker

Freie Redakteurin/Journalistin

Unser Team für Sie



Thomas Buchholz
Ansprechpartner
für Schwelm, Ennepetal
tbuchholz.en-aktuell@hotmail.de
Tel. 0177 6800163



Christina Tsaprantzi
Ansprechpartnerin
für Gevelsberg, Haßlinghausen
und Sprockhövel
christina.en-aktuell@outlook.de
Tel. 01578 9506037



Uwe Sebeczek
Fotograf
Tel. 0170 9087153



Sebastian Sachs
Fotograf
info@pixelsize.de
02336 87 88 20



Tanja Tronniker
freie Redakteurin/Journalistin
tronniker@googlemail.com



André Hoek
Webdesigner, Textverarbeitung,
freier Redakteur, Anzeigenberatung
ah@andre-hoek.de

IMPRESSUM

Herausgeber
ENaktuell
Elke Schübler
Postfach 0368
58316 Schwelm

Geschäftsführung
0175 7879712

Büro/Anzeigenannahme
02196 7066687
02196 7069359 (Fax)
schuessler.en-aktuell@hotmail.de

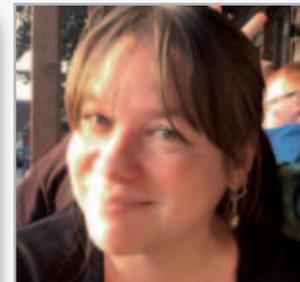
Redaktion
Tanja Tronniker
André Hoek

Verkauf/Beratung
Thomas Buchholz
Christina Tsaprantzi
André Hoek

Fotos
Uwe Sebeczek
Sebastian Sachs

**Satz/Gestaltung/
Anzeigengestaltung**
Andrea Höhne-Koehn,
DreaDesign
Krünerstr. 19 58456 Witten
dreadesign@gmx.de

**Verteilgebiete (Selektierte
kostenlose Verteilung)**
Schwelm, Gevelsberg, Enne-
petal, Haßlinghausen, Sprock-
hövel, Teile von Herdecke und
Wetter



Andrea Höhne-Koehn
DreaDesign
Layout, Gestaltung, Satz

Achtung!
Neue Telefonnummern
Geschäftsführung /Büro/
Anzeigenannahme



Day of Song am 27. September in Schwelm

Musik eint die Menschen – das ist ein schöner Gedanke, und im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres „Ruhr.2010“ nahm man das zum Anlass, jung und alte Menschen aller Nationen zu einem gemeinsamen Fest einzuladen: der „Day of Song“ war geboren.

2010 fand diese ganz besondere Veranstaltung auch zum ersten Mal in Schwelm statt. Die Kreisstadt war damit Vorreiter. Beim „Day of Song“ werden Besucher eingeladen, gemeinsam mit Chören aus der Stadt zu singen.

Im Jahre 2012 fand die Veranstaltung ein zweites Mal statt, und nun, im Jahr 2014, freuen sich nicht nur die Schwelmer auf den dritten Mal darauf, mit allen singen zu können. Am 27. September versammeln sich die Besucher ab 11 Uhr auf dem Märkischen Platz in Schwelm. In Ennepetal ist der Treffpunkt in der Fußgängerzone in Milspe, in Gevelsberg trifft man sich am Ennepebogen.

Das Gesangsfieber hat sich rasant ausgebreitet. Mit 49 Städten fing es an in 2010 - mittlerweile nehmen über 50 Städte aus dem gesamten Ruhrgebiet teil und bieten ganz eigene, sehr persönliche Programme an. Sogar eine Stadt in Australien macht mit.

Die Schwelmer freuen sich besonders auf diese Veranstaltung. Bürgermeister Jochen Stobbe: „Dann gibt es endlich wieder

etwas Gutes für meine Ohren. Und Singen ist ja sogar gesund – das habe ich beim vergangenen Mal gelernt.“

Auf dem Märkischen Platz werden zunächst Fanfaren auf die Veranstaltung aufmerksam machen und um 12.10 Uhr wird gemeinsam mit allen Chören und Besuchern das Steigerlied „Glück auf“ angestimmt. Danach wird jeder Chor seinen besonderen Auftritt haben. Der Männerchor Eisenwerk Müller Schwelm, der Schwelmer Mozartchor, die Chorgemeinschaft MGVEinigkeit Schwelm/Linderhausen, der Kolpingchor, die Belcantos, die „Schwelmer Melange“ – das Salonorchester der städtischen Musikschule und die Bläsergruppe des Hegerings Schwelm werden ebenso dabei sein wie die „Die Sirenen“ – der Popchor der städtischen Musikschule. Den Abschluss bildet die Band 5Beats, ebenfalls der städtischen Musikschule. Für alle Besucher sind Sitzmöglichkeiten vorhanden damit man einen gemütlichen Nachmittag verbringen kann. Es gibt Getränke und kleine Snacks. Ganz wichtig: Es werden auch kostenlos Hefte mit den Liedtexten verteilt an jedermann, der sich einbringen möchte. Nicht zuletzt gibt es auch einen Info-Stand, an dem die einzelnen Chöre sich und ihre Arbeit vorstellen. Denn Singen bedeutet auch Lebensfreude – ganz besonders, wenn man es in Gemeinschaft praktiziert.

Text: Tanja Tronniker/Fotos: Day og Song



Jugendzentrum Schwelm

Noch freie Plätze in einigen Kursen

Das Team des Schwelmer Jugendzentrums, Märkische Straße 16, meldet noch freie Plätze in einigen Kursen:

Gitarrenkurs für Anfänger:

Los geht es am 22.10.14. Uhrzeit: 17:30-19:00 Uhr. Alter: 8-14 Jahre. Der Kurs findet immer mittwochs statt. Eine Gitarre kann auf Wunsch auf gestellt werden. Der Kurs erstreckt sich über 8 Sitzungen und kostet insgesamt 8 Euro.

Malkurs/Mensch und Natur:

Start ist am 25.10.14. Uhrzeit: 16:30-19:00 Uhr. 6 Sitzungen kosten nur 6 Euro. Alter: 6-14 Jahre. Der Kurs findet immer samstags statt.

Modern Dance:

Start ist am 23.10.14. Uhrzeit: 16:30-18 Uhr. 8 Sitzungen kosten 10 Euro. Guity aus Paris studiert mit Euch coole Moves ein. Der Spaß steht im Vordergrund. Alter: 10-14 Jahre.

Beim Selbstbehauptungskurs

von Herrn Lepidis/Kampfsportgruppe EN-Süd stehen nur noch wenige Restplätze zur Verfügung. Bitte schnell melden!
Start: 22.11.14 jeweils 16:15-17:45 Uhr. 5 Sitzungen kosten für 5 mal nur noch 5 Euro. Alter: 6-14 Jahre. Der Kurs ist immer samstags.

Die Halloween-Kinderdisco

steht Ende Oktober auch wieder vor der Türe und zwar am Donnerstag, dem 30. Oktober, von 15:30-17:30 Uhr. Also schon fix im Kalender notieren! Es wird lustige Spiele geben und eine „kindgerechte“, aber gruselige Dekoration. Flotte aktuelle Musik wird die feierwütigen Kinder zum Toben bringen. Es sollten nur Kinder von 6-14 Jahren teilnehmen.

Volleyball

Seit dem 30. August gibt es in Kooperation mit der Kampfsportgruppe EN-Sued ein kostenloses Volleyball-Angebot für Jugendliche ab 12 Jahren von 12-14 Uhr (immer samstags) in der Turnhalle Markgrafenstraße/Kaiserstraße. Interessierte kommen bitte direkt zum Turnhalleneingang. Stefan empfängt Euch dort.

Information und Anmeldung: Jugendzentrum,
Märkische Straße 16, Tel. 02336 / 81122.

Mehr als Tee!

Bei Christoph Axer-Windfuhr im Teekontor Schwelm bekommt man eine unglaubliche Auswahl aller Geschmacksrichtungen. Über 300 Teesorten hat er im Angebot!

Ob Schwarzer-, Grüner- Früchte- oder Kräutertee.... für jeden Geschmack hat Christoph Axer etwas passendes in seinem umfangreichen Sortiment!

Besonders gefragte Sorten sind der Matcha Tee, als Begleiter zur veganen Ernährung sowie Ronnefeldt Morgentau oder Rooibos Tee.

Zum Sortiment gehören auch köstliche Gebäcksorten wie Butter Shortbread oder holländisches Teatoast sowie einige Marmeladen und Spirituosensorten. Von Fruchtlikören über Obstbrand, eichenfassgelagertem Whiskey bis hin zu einem ganz besonderen Grappa direkt vom Destillateur aus Italien hat Christoph Axer-Windfuhr viele feine Gaumenfreuden im Sortiment.

Text: T. Buchholz



Schwelmer Teekontor

Wir führen für Sie:

Erlesene Teesorten aus aller Welt
Zubehör rund um den Tee
Geschenkartikel
Liköre & Spirituosensorten
P im Hof

*Die Adresse für Teekenner
und alle, die es werden wollen!*

Moltkestraße 13 · 58332 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 63 81 · Fax 0 23 36 / 63 81

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag: 09:30-13:00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr.: 15:00-18:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen



Schwelms neuer ZOB ist eröffnet

„Schmuckstück“

„Eingangstor der Stadt“

„Mobile Drehscheibe“

Bürgermeister dankte
Bürgern und beteiligten
Einrichtungen sehr herzlich

1. Spatenstich am 6. März, Richtfest am 16. Mai, Eröffnung am 29. August: Das sind wesentliche Eckdaten von Schwelms neuem Zentralen Omnibus-Bahnhof, den Bürgermeister Jochen Stobbe jetzt im Beisein vieler Bürger und Ehrengäste eröffnete. „Unter der Überschrift ‚Herzlich willkommen in Schwelm‘ ist es von großer Bedeutung, wie die ‚Eingangstore‘ zu unserer Stadt aussehen. Nicht nur unsere Gäste, auch wir selbst betreten und verlassen unsere Stadt durch dieses ‚Tor‘“, begrüßte Jochen Stobbe die Anwesenden.

Über den Bahnhof und sein Erscheinungsbild wurde seit Jahren gesprochen. 2011 kam der ZOB ins Visier der Planung. Vielen wurde die Bedeutung dieser Drehscheibe in Schwelm nun bewusster, so dass schnell über Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden konnte. Im Juni letzten Jahres wurden die Bürger auf dem Bahnhofsvorplatz umfassend über das Vorhaben ins Bild gesetzt. Kurz darauf brachte der Rat der Stadt Schwelm dieses für Schwelm wichtige Projekt mit auf den Weg. Inhaltliche und finanzielle Unterstützung erfuhr die Stadt vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, ohne den dieses Projekt nicht hätte realisiert werden können. Die Bürger haben den ZOB seit Anfang März entstehen sehen. Die Stadt hatte die Öffentlichkeit stets über alle Baufortschritte auf dem Laufenden gehalten. Der Bürgermeister dankte den Bürgern für ihre Geduld, dankte auch den ZOB-Nachbarn Finanzamt und AOK und ebenso der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft.

„Warum sollte nicht alles beim alten bleiben?“, fragte Jochen Stobbe. „Weil wir dann heillos hinter den Erfordernissen der Gegenwart und der Zukunft zurückgeblieben wären“. Denn jeden Tag kommen am ZOB 5000 bis 6000 Menschen zusammen. Dafür bot die alte Anlage zu wenig.

Nun wurden Wind- und Wetterschutz deutlich verbessert und damit auch die Aufenthaltsqualität an den Haltestellen. Durch die Verlängerung der bisherigen Haltestellen für vier Gelenkbusse haben die Busse mehr Platz. Mit einer Ausstiegshaltestelle an der Märkischen Straße / Bahnhofplatz stehen insgesamt fünf Haltestellen zur Verfügung. Der neue ZOB ist nicht



nur durchgängig barrierefrei. Es gibt z.B. auch ein Leitsystem für sehbehinderte und blinde Bürger sowie eine akustische Sprechereinrichtung – die Stadt hatte den soeben gegründeten Behindertenbeirat in die laufenden Planungen einbezogen.

Die Eröffnung vor dem Heimatfest bezeichnete das Stadtoberhaupt als „Punktlandung“.

Stobbe dankte allen Beteiligten sehr herzlich: dem Planungsbüro SM Consult aus Hagen; der Tiefbaufirma Gustav Marsch, dem Stadtplanungsbüro, dem Immobilienmanagement, dem Fachbereich Bürgerservice und den Technischen Betrieben Schwelm. Er hob besonders Mugaffak Ogus vom städtischen Immobilienmanagement hervor, auf den die letztlich realisierte Fassung des ZOB zurückgeht. „Ich gebe zu, dass ich stolz darauf bin, auch hier die Leistungsfähigkeit der Verwaltung abgebildet zu sehen“.

Für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr sprach Gabriele Matz ein Grußwort. „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen“, bezog sich VER-Geschäftsführer Thomas Schulte auf den französischen Schriftsteller Antoine de Saint Exupery. Er unterstrich die durch den ZOB gewonnene neue Aufenthaltsqualität, die gerade für die Kunden des Nahverkehrs von großer Bedeutung sei. „Insgesamt 9 Linien der VER fahren den ZOB an, vom StädteSchnellBus über die Regionallinien bis zur Stadtlinie, nicht zu vergessen die Einsätze der schulbezogenen Verkehre“. Neben den Kunden würden auch die 230 Fahrer/innen der VER von der verbesserten Situation mit fünf Haltestellen profitieren. Thomas Schulte dankte u.a. den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung sowie beim VRR für dieses „funktionale Schmuckstückchen“.

Mit dem Pedelec radelte Thorsten Coss, Geschäftsführer der AVU Serviceplus GmbH zum Mikrofon, um in seinem Grußwort über das Photovoltaikdach des ZOB und die Möglichkeiten der Elektromobilität am Orte zu sprechen.

In Schwelm seien Bauen und Energie schon in der Phase der Planung zusammengedacht worden – herausragend und zukunftsweisend, so Coss. Schon im Mai 2011 hatte die AVU Netz GmbH die Mittel bereitgestellt, um Kabel und Leitungen zu verlegen – „was im Dezember/Januar 2012/13 sehr gut, reibungslos und fast unsichtbar klappte“. Die Architekten hätten bei den ersten Strichen des Daches für den ZOB das Thema Energie



mitgedacht. Das sehe man an der Sonnenausrichtung der Überdachung, an der guten Position der Wechselrichter neben den Fahrradboxen und der Kombination der Trafosäule am Standort der Ladesäule Märkische Straße. Der ZOB sei ein gutes Beispiel für energetische Architektur. T. Coss: „Hier ist schon gelungen, was bald überall Standard sein sollte“.

Auch Winfried Hoppmann, Vertriebsprokurist der AVU, freute sich über die gelungene Vorstellung „des wichtigen Infrastrukturprojektes“. Es handele sich um ein modernes Mobilitätszentrum, das zusätzlich den Segen der Sonne erhalte. Hoppmann: „Unsere Idee war, über die Funktion eines Regenschutzes hinaus, ein innovatives Photovoltaikdach zu bauen, das zugleich Regenschutz, Sonnenenergienutzung und Transparenz bietet. Möglich geworden ist dies durch das Grünstromangebot der AVU. Die Photovoltaikanlage des ZOB wurde mit 130.000 € aus dem Grünstromfonds gefördert. Die installierte Leistung beträgt 76 kW, von der gesamten Dachfläche mit 535 m² wurden 420 m² für die PV-Anlage genutzt. Wir rechnen mit rund 58.000 kWh Solarstromerzeugung pro Jahr, das entspricht dem Stromverbrauch von rund 16 Haushalten mit 3500 kWh“.

„Ich kann mit dem Lesen nie aufhören!“

Abschlussfeier des Sommerleseclubs in der Stadtbücherei Schwelm



Was ist der Sommerleseclub der Stadtbücherei? In den Sommerferien können bis zu zwei Bücher aus dem Sonderbestand des Clubs für zwei Wochen kostenlos ausgeliehen werden. Die nachweislich gelesenen Bücher werden in einem Leselogbuch vermerkt. Für drei gelesene Bücher erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat und einen Eintrag ins Halbjahreszeugnis. Den Club gibt es seit vielen Jahren. Und immer wieder haben Büchereileiterin Cornelia Wilberg und ihre Mitarbeiterinnen Petra Bielefeld, Dorothee Beck und Isabell Danecki ihre Freude an der Organisation dieses wichtigen Projektes.

In Schwelm leben lesefreudige Kinder. Davon konnte sich Bürgermeister Jochen Stobbe auch in diesem Jahr wieder überzeugen, als er jetzt auf der Abschlussfeier des Sommerleseclubs über 50 Mädchen und Jungen die Zertifikate für ihre Teilnahme übereichte. Über 460 Bücher hatten die Kinder in den Ferien gelesen.

Wo sie denn am liebsten lesen würden, wollte das Stadtober-

haupt wissen. Klarer Fall: Das eigene Bett und die Couch sind klassische Lesewohlfühlorte. Zwar hatten auch in diesem Jahr wieder einige Kinder 15, 20, und mehr Bücher gelesen, doch nicht die Zahl ist entscheidend, sondern das gute Buch an sich. Und so bat Jochen Stobbe die Schülerinnen und Schüler um Empfehlungen. Die Kinder ließen sich nicht lange bitten und nannten ihre persönlichen Favoriten, die eine eigene attraktive „Longlist“ des Kinderbuches bilden: Immer wieder hoch geschätzt sind die bemerkenswerte Drei-Generationen-Familie der „Olchis“ und der „Kleine Drache Kokosnuss“.

Zudem äußerst beliebt: „Gregs Tagebuch“, die Krimiserien von den „drei ??? Fragezeichen-Kids“, „Edgar und die Schattenkatzen“, die Geschichten um die „Warrior-Cats“, „Julia und die Stadtteilritter“ sowie „Ein Fall für Dich und das Tigerteam“. Das eine Kind liebt „etwas Spannendes“, das andere schätzt „etwas ganz Normales“, wie zu hören war. Alles lesen mit Leidenschaft, das belegte die Aussage eines Mädchens, das bekannte: „Ich kann mit dem Lesen nie aufhören!“

Häusliche Gewalt: Landrat, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit klaren Botschaften

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Mit dieser auf 200.000 Brötchentüten gedruckten Botschaft hatte der Runde Tisch EN gegen Häusliche Gewalt im Ennepe-Ruhr-Kreis vor zehn Jahren erstmals kreisweit und sehr öffentlichkeitswirksam Gewalt an Frauen und Kindern geächtet. Seitdem wurde alle zwölf Monate eine neue Aktion aufgelegt. In diesem Herbst lautet die Botschaft „Ich trage Häusliche Gewalt NICHT mit!“ Sowohl Landrat Dr. Arnim Brux als auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der neun kreisangehörigen Städte werden jeweils mit einer ganz individuellen Aussage ergänzen, warum sie Häusliche Gewalt nicht mittragen. Diese zehn klar formulierten Gründe rücken zwischen dem 24. und 28. November in den Mittelpunkt, denn dann wird traditionell an belebten Stellen in den Städten auf dieses Anliegen aufmerksam gemacht werden.

Der Termin ist natürlich kein Zufall. Am 25. November steht der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen im Kalender. Dieser Tag ist ein Aktions-, aber ebenso ein Gedenktag. Erinnert wird an die Ermordung dreier Frauen in der Dominikanischen Republik im Jahr 1960. Sie hatten seinerzeit im Untergrund gegen die herrschende Diktatur gekämpft. Heute gilt ihr Mut weltweit als Symbol des Kampfes gegen menschenverachtende Tyrannei, als Symbol für das Eintreten gegen jegliches Unrecht, aber insbesondere gegen das Unrecht, wenn Frauen und Mädchen wegen ihres Geschlechtes missachtet, verfolgt, verstümmelt oder gar getötet werden.

Die dafür gewählten Methoden haben viele Gesichter. Schlagende Männer sind dabei das eine, Partner, die psychische Gewalt ausüben

und versuchen, die totale Kontrolle zu erlangen, das andere. Zum Beispiel werden private Kontakte unterbunden, Telefonate kontrolliert oder es wird Geld vorenthalten. Ebenso erschreckend wie die Facetten der Gewalt, zu deren Opfer auch die Kinder zählen, sind die Fallzahlen. So erlebt jede vierte Frau in ihrem Leben Häusliche Gewalt. Umgerechnet auf den Ennepe-Ruhr-Kreis würde das heißen: 42.700 Frauen sind betroffen, anteilmäßig in Schwelm wären das 3.650 Frauen. Das sind natürlich Rechengespiele. Häusliche Gewalt ist für viel zu viele qualvoller Alltag. Und das übrigens völlig unabhängig von der Gesellschaftsschicht. Der Slogan für Schwelm lautet: „Ich trage Häusliche Gewalt NICHT mit, weil diese Form der Unfähigkeit, Hilflosigkeit und Feigheit nicht zu entschuldigen ist.“



Herr Stobbe wünscht allen Betroffenen den Mut, sich an Beratungsstellen, an das Frauenhaus oder an die Polizei zu wenden. Zeugen häuslicher Gewalt sollten Warnsignale beachten und Unterstützung anbieten. Ansprechpartner sind beispielsweise:

Frauenhaus.EN (02339/6292)

Frauenberatung.EN (02336/4759091, 02302/52596 und 594005)

Polizei (110), Opferschutzbeauftragten der Polizei (02336/9166 2956 und 0234/909 4059), der Weiße Ring (02333/609060)

Nachbarschaftswappen und moderne Kunst

Stadtbücherei begeistert mit Ausstellung aus Projektarbeit „Kunst für Senioren“

Gemeinsam mit sehr interessierten Gästen feierten jetzt Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz am Ochsenkamp die Eröffnung einer Ausstellung mit Kunstwerken aus eigener Hand. Die Damen und Herren gehören zur Montagsmalgruppe, die durch attraktive Bildpräsentationen schon viel von sich reden gemacht hat. Dank der ideellen und finanziellen Unterstützung von Schwelms Ehrenbürger Wilhelm Erfurt und unter der Leitung der bekannten Schwelmer Künstlerin Silvia Straube Holbach besteht dieses schöne Projekt seit sechs Jahren.

Weder der Leiter des Curanums, Michael Hartmann, noch Bürgermeister Jochen Stobbe hatten es sich nehmen lassen, die schönen Werke zu betrachten. Jochen Stobbe lobte insbesondere den Zusammenhalt der „festen Gruppe“ und die Qualität der Bilder, die allesamt Gemeinschaftsarbeiten sind. Es sei sehr wichtig, feste Aufgaben zu haben, die man gerne angehe und sich Ziele zu setzen. Der Verbundenheit mit Schwelm hat die Malgruppe mit den „Symbolen der Nachbarschaften“ und „Schwelmer Ansichten“ bildnerisch Ausdruck verliehen. Weitere Gemeinschaftsarbeiten wie Landschaften, abstrakte Mischtechnikarbeiten und eine Collage mit dem Titel „Im Wandel der Zeit“ sprechen die Betrachter ebenfalls sehr an. Teilnehmer/innen, die an den Gemeinschaftsarbeiten mitgewirkt haben, sind: Frau Sondergeld, Frau Büchele, Frau Reinhoff, Frau Lingohr, Frau Krapp, Frau Klute, Frau Schmitz, Frau Kuczka, Herr Görtz, Herr Tiltmann und Herr Janzon. Doch auch das wohl gesetzte Wort wurde an diesem Nachmittag gewürdigt: Noch vor dem Kaffeetrinken bezauberte Heidemarie Kube mit



Die Montagsmaler und –malerinnen bilden hier die erste Reihe. Begleitet wurden sie von Silvia Straube Holbach und Michael Hartmann, begrüßt von Bürgermeister Jochen Stobbe. Heide Marie Kube und Anita Stiepermann lasen Geschichten und Gedichte vor. Und die Besucher genossen die Ausstellungseröffnung in der der Stadtbücherei. Foto: Stadtverwaltung Schwelm / Heike Rudolph

Geschichten zum Thema „Heimat“. Und Anita Stiepermann begeisterte mit stimmungsvollen Gedichten auf Schwelmer Platt.

Zu sehen sind die schönen Bilder bis zum 31. November dieses Jahres zu den Öffnungszeiten der gastgebenden Stadtbücherei in der Hauptstraße 9-11: montags, dienstags, donnerstags: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr; freitags, samstags 10 bis 13 Uhr.


 ausbildungsmesse
 ennepe.ruhr ← für die Zukunft ausbilden

 FREITAG
 26.09.2014

08.30 bis 17.00 Uhr



VER Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr • Wuppermannshof 7 • 58256 Ennepetal

 ausbildungsmesse-en.de


Ziel der Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr 2014 ist es:

- die Vielfalt der Ausbildungslandschaft der Region aufzuzeigen
- jungen Menschen Informationen über Ausbildungsberufe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu geben
- Eltern bei der Berufsorientierung ihrer Kinder zu unterstützen
- Schulen der Region einen Überblick über das regionale Ausbildungsangebot zu vermitteln
- Unternehmen die Möglichkeit zu geben, zukünftige Fachkräfte kennen zu lernen und ihr Ausbildungsangebot offensiv zu vermarkten
- über Verbundstudiengänge zu informieren

Sie möchten mehr über „Für die Zukunft ausbilden“ wissen?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

 Dr. Gisela Tervooren
 Wirtschaftsförderungsagentur
 Ennepe-Ruhr
 Tel.: 02324 564822
 tervooren@en-agentur.de

 Dagmar Pröhl
 agentur mark
 Tel.: 02331 4887811
 proehl@agenturmark.de

 „Für die Zukunft ausbilden“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der
 Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH und der agentur mark GmbH.

Die Ausbildungsmesse wird unterstützt von der Agentur für Arbeit Hagen.

Unter dem Motto "Für die Zukunft ausbilden" findet am 26.09.2014 im VER Busdepot, Wuppermannshof 7, 58256 Ennepetal die 6. Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr statt.

Die Ausbildungsmesse ist von 8.30 – 17.00 Uhr geöffnet. Der Vormittag ist überwiegend für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal vorgesehen, ab 14.00 Uhr ist zusätzlich die Öffentlichkeit eingeladen.

Da auf dem Veranstaltungsgelände keine Parkmöglichkeiten bestehen, möchten wir alle Besucher bitten, den Parkplatz der Fa. Hugo Lahme, Kahlenbecker Str. 2, in Oelkinghausen und benutzen. Ein kostenloser Shuttle-Verkehr bringt Sie von dort zur Ausbildungsmesse! Anfahrtsplan und Shuttlezeiten finden Sie in der Besucherinformation.

Für Aussteller und Schulen gibt es einen eigenen Shuttleservice.

Wenn Sie mit dem öffentlichen Nahverkehr kommen möchten, steigen Sie bitte an der Haltestelle Polizeistation aus. Sie befindet sich in der Nähe vom VER-Betriebsgelände am Wuppermannshof



Von links nach rechts Tatiana Oliviera da Rocha, Sarah Höfer und Marvin Krenzek am Steuer. Tatiana Oliviera da Rocha ist die erste gewesen, die die Ausbildung Fachkraft im Fahrbetrieb bei der VER begonnen hat. Sarah Höfer und Marvin Krenzek sind neu dabei. Foto: Sabine Nölke/VER

Jeden Tag sorgt die VER dafür, dass die Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis mobil bleiben. Wir bewegen Menschen seit 1907, zunächst mit Straßenbahnen, seit 1956 ausschließlich mit Bussen. Allein im Jahr 2013 haben 19,3 Millionen Menschen unsere Busse genutzt. Um ein attraktives Angebot im öffentlichen Personennahverkehr gewährleisten zu können, brauchen wir auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zurzeit gibt es bei uns 14 junge Menschen, die gemeinsam mit uns etwas bewegen wollen und eine Ausbildung bei der VER machen. Ein Novum: Sei zwei Jahren bildet die VER im Beruf „Fachkraft im Fahrbetrieb“ (FiF) aus. Wessen Traum es schon immer war, einmal einen Bus oder eine Bahn zu steuern, wer sich für Technik begeistert, wer zugleich gern mit Menschen umgeht, für den ist die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb die richtige Wahl.

Das Spektrum der Ausbildungsinhalte ist so vielfältig wie das der späteren Einsatzgebiete: Dazu gehört nicht nur das Fahren der Busse und das Verkaufen von Fahrkarten. Fachkräfte im Fahrbetrieb sorgen dafür, dass Fahrzeuge und Anlagen betriebssicher und stets einsatzbereit sind. Sie beraten und betreuen die Kunden, führen allgemeine Instandsetzungsarbeiten an den Bussen durch. Sie warten und prüfen Fahrzeuge, können aber auch im Kundencenter in der Betriebssteuerung oder in der Verkehrsplanung tätig sein.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Mindestvoraussetzungen sind ein guter Hauptschulabschluss oder ein guter mittlerer Bildungsabschluss und bei Ausbildungsbeginn Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B. Wer zudem Spaß am Umgang mit Menschen hat, ein freundliches Auftreten hat, gut organisieren und planen kann, der ist hier goldrichtig.

Aber auch die anderen Ausbildungsberufe bei der VER „KFZ-Mechatroniker/-in“ und „Kaufmann/-frau“ für Büromanagement bieten interessante Betätigungsfelder und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wer mehr über die Ausbildung bei der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr erfahren möchte, der kann uns gerne am 26. September bei der Ausbildungsmesse auf unserem Betriebsgelände, Wupperrmannshof 7 in Ennepetal ansprechen. Am VER-Stand Nr. 014 erhalten Sie Informationen aus erster Hand. Sie können unsere Auszubildenden direkt ansprechen.

Die Ausbildungsmesse ist von 8.30 - 17 Uhr geöffnet. Der Vormittag ist überwiegend für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal vorgesehen; ab 14 Uhr ist zusätzlich die Öffentlichkeit eingeladen. Da auf dem Veranstaltungsgelände keine Parkmöglichkeiten bestehen, möchten wir alle Besucher bitten, den Parkplatz der Firma Hugo Lahme, Kahlenbecker Straße 2, in Oelkinghausen zu benutzen. Ein kostenloser Shuttle-Verkehr bringt Sie ab 13.50 Uhr alle zehn Minuten bis 17 Uhr von dort zur Ausbildungsmesse! Für Aussteller und Schulen gibt es einen eigenen Shuttleservice. Wenn Sie mit dem öffentlichen Nahverkehr kommen möchten, steigen Sie bitte an der Haltestelle „Polizeistation“ aus. Sie befindet sich in der Nähe des VER-Betriebsgeländes am Wupperrmannshof.

Nähere Informationen gibt es auch auf unserer Homepage www.ver-kehr.de

Wir bilden aus

Spannende Berufe bei der VER.



Fachkraft
im Fahrbetrieb



KFZ-
Mechatroniker/in



Kaufmann/-frau für
Büromanagement



Bewerbungen an
bewerbungen@ver-kehr.de
Mehr Infos unter
www.ver-kehr.de

Wupperrmannshof 7 • 58256 Ennepetal • Mail: info@ver-kehr.de



Nach dem Schulabschluss

ist vor dem Studium oder der Ausbildung oder ...?

Was will ich mit meinem Leben anfangen? Welche Interessen habe ich, was will ich erreichen, allein oder gemeinsam mit anderen? Fragen, die uns alle bewegen. Und ganz besonders wichtig werden diese Fragen, wenn nach dem Schulabschluss ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Über die vielen Möglichkeiten – ein Studium, eine Ausbildung, oder sogar ein Auslandsaufenthalt – informieren Ausbildungsmessen. Unter dem Motto „Für die Zukunft ausbildEN“ findet die sechste Ausbildungsmesse Ennepetal statt. Am 26. September sind alle interessierten Schüler, Lehrer und Eltern herzlich eingeladen, sich beraten zu lassen. Im VER Busdepot, Wuppermannshof 7 in Ennepetal warten wieder zahlreiche Aussteller auf die Besucher. Von 8.30 bis 17 Uhr kann man vorbeischaun, wobei der Vormittag für Schüler und Lehrer vorgesehen ist: Aus dem gesamten EN-Kreis werden sie mit Bussen zum VER Busdepot gebracht. Die Öffentlichkeit wird ab 14 Uhr erwartet. So können am Nachmittag die Schüler dann auch gemeinsam mit ihren Eltern noch einmal intensivere Gespräche mit Ausstellern führen.

Die Ennepetaler Ausbildungsmesse ist übrigens die größte nichtkommerzielle Messe dieser Art. Selbst Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat sich angekündigt. Zu der Veranstaltung werden 7000 Besucher erwartet. Und diese werden von 148 Unternehmen erwartet, die auf 4000 Quadratmetern ihre Arbeit vorstellen. Über 200 völlig verschiedene Berufsbilder werden präsentiert. Doch es geht nicht nur darum, die richtige Ausbildungsstelle zu finden. Auch Abiturienten, die sich für ein Studium interessieren, werden hier fündig – immerhin werden auch Hochschulen dabei sein, so zum Beispiel die Fachhochschule Südwestfalen und die Technische Fachhochschule Georg Agricola. Zahlreiche Unternehmen informieren über dualen Studiengänge.

Auf dem Veranstaltungsgelände gibt es allerdings keine Parkmöglichkeiten. Daher werden die Besucher gebeten, den Parkplatz der Firma Hugo Lahme in der Kahlenbecker Straße 2 in Oelkinghausen zu nutzen. Ein kostenloser Shuttle-Bus bringt die Gäste zum VER Busdepot.

Text: Tanja Tronniker

www.aok-on.de/nw



AOK
Die Gesundheitskasse.

einlösen
am Stand der
AOK NORDWEST
auf der
Ausbildungsmesse
am 26.09.2014
im VER Busdepot
Wuppermannshof 7,
58256 Ennepetal



Gutschein für digitale Bewerbungsfotos

Hierzu empfiehlt sich bewerbungstypische Kleidung am Veranstaltungstag zu tragen.

Außerdem: Infos zum Ausbildungsberuf „Sozialversicherungfachangestellte(r)“ von Auszubildenden.



Suchst Du schon einen Ausbildungsplatz für 2015?

Dann bewirb dich jetzt bei febi bilstein!

Wir bieten Ausbildung mit Perspektive:

- Fachlagerist (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Industriekaufmann (m/w) mit EU Qualifikation
- Bachelor of Arts (m/w) (Wirtschaft und Management)

Besuchen Sie uns auf der Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr
26. September 2014
Stand 707

Kontakt:

ausbildung@bilsteingroup.com



[/durchstarten.bei.febi](https://www.facebook.com/durchstarten.bei.febi)



www.febi.com





Die Siegfried Jacob Metallwerke GmbH & Co. KG ist das führende, nicht konzerngebundene, europäische Familienunternehmen, das in allen Bereichen des Metallrecyclings und -handels tätig ist. Die weltweit aktive SJM Gruppe mit ihren Unternehmen in Europa befasst sich mit dem Handel, der Auf- und Verarbeitung von NE-Metallen, NE-metallhaltigen Rückständen und legierten Stählen sowie der Produktion von Kupfer-Basislegierungen, Kupfer-Kathoden und hochwertigen Nickel- und Zinkgrundstoffen für die chemische Industrie.

Für unser Unternehmen in Ennepetal suchen wir für September 2015

> Auszubildende

im Berufsbild

– Industriekaufmann/-frau

Die Ausbildungen vermitteln Ihnen im praktischen Bereich ein solides Grundwissen im Metallhandel. Erweitert wird das Fachwissen durch begleitende Weiterbildung während und im Anschluss der Ausbildung. Mehr Informationen können Sie unserer Homepage (www.jacob-metall.de) entnehmen.

Sie möchten zukünftig gern selbstständig arbeiten, eigenverantwortlich handeln und kommunikativ im Team wirken? Haben Sie das Abitur, die Höhere Handelsschule oder eine gleichwertige Schulausbildung erfolgreich absolviert? Dann sollten wir weitere Einzelheiten im Gespräch klären.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an die **Siegfried Jacob Metallwerke GmbH & Co. KG**, z. H. Herrn Lodd, Jacobstr. 41-45, 58256 Ennepetal oder per E-Mail an j.lodd@jacob-metall.de. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Lodd unter Tel. 02333/985-1152 gerne zur Verfügung.

www.jacob-metall.de





Planen Sie Ihre Zukunft mit uns!

Erfolg hat drei Buchstaben ...

Ausbildungsplätze beim führenden Unternehmen in der Verbindungstechnik.

Als Hersteller von hochwertigen Norm- und Sonderschrauben bieten wir wirtschaftliche Lösungen für verbindungstechnische Probleme.

Über die ABC Ausbildung erfahren Sie alles unter www.abc-ausbildung.de. Dort finden Sie alle Stellenbeschreibungen zu den Ausbildungsberufen und die Bewerbungsanschrift sowie wichtige Informationen zum Bewerbungsverfahren.



- **Industriemechaniker/in**
Einsatzgebiet Instandhaltung
Einsatzgebiet Produktionstechnik
Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau
- **Maschinen- und Anlagenführer/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
Einsatzgebiet Drehtechnik
Einsatzgebiet Frästechnik

- **Elektroniker/in Betriebstechnik**
- **Werkzeugmechaniker/in**
Einsatzgebiet Stanztechnik
- **Industrie Kaufmann/-kauffrau**
- **Bachelor of Arts**
(vormals Betriebswirt VWA)
- **Bachelor of Engineering**
- **IT-System-Kaufmann/Kauffrau**



ALTENLOH, BRINCK & CO

ABC UNTERNEHMENSGRUPPE

KÖLNER STRASSE 71-77 · D-58256 ENNPE TAL · GERMANY
TEL + 49-(0) 23 33-799-0 · FAX + 49-(0) 23 33-799-304
abc@altenloh.com · www.altenloh.com



SEIT 1823



Sieben neue Kollegen

Auszubildende starten bei der AVU – erstmals ein Geomatiker dabei



Sieben junge Frauen und Männer haben jetzt ihre Ausbildung bei der AVU AG bzw. der AVU Netz GmbH begonnen: Lisanne Kischel aus Hagen und Christina Kling aus Ennepetal haben sich für den Beruf der Industriekaufrau entschieden. Kevin Weiß (Gevelsberg) wird Fachlagerist, Sebastian Bolz (Gevelsberg) Elektroniker für Betriebstechnik. Loris Kuhlmann (Wetter) und Jonas Tettenborn (Ennepetal) starten ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker. Und Rene Cherouny (Hattingen) hat die Ausbildung als Geomatiker gewählt. Dieses Berufsbild aus dem Bereich der Vermessung und digitalen Plan-Dokumentation ist noch neu. Die AVU Netz GmbH bildet in diesem Beruf zum ersten Mal aus. Nach der Ausbildung beginnt der gelernte Geomatiker ein berufsbegleitendes Studium (Bachelor of Engineering). Insgesamt sind 20 Azubis bei der AVU-Gruppe beschäftigt.

Nicht zum ersten Mal hat das Gevelsberger Unternehmen gezielt nach einem Absolventen einer Förderschule gesucht. Hier hat es sich bewährt, dass sich beide Seiten schon durch einen Langzeit-Praktikum kennengelernt haben. „Beide Seiten

profitieren“, weiß Markus Schwandt, Ausbildungsleiter der AVU: „Wir haben den neuen Auszubildenden schon kennengelernt und können Stärker und Schwächen besser einschätzen. Und auch der Auszubildende weiß, was bei diesem Beruf und im Arbeitsalltag auf ihn zukommt.“

Für das Ausbildungsjahr 2015 wirbt die AVU auch mit einem Video für die Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik – zu sehen und zu hören bei YouTube und auf der Facebook-Seite „AVU Ausbildung“.

Im kommenden Jahr werden wieder mehrere Azubis als Elektroniker für Betriebstechnik und als Fachinformatiker gesucht – Bewerbungsschluss ist der 3. Oktober 2014. Neu ist für die Auszubildenden ab 2015 eine unbefristete Übernahmegarantie, wenn die Ausbildung mit mindestens „gut“ abgeschlossen wird.

Mehr Informationen zur Ausbildung im Internet:
www.avu.de/ausbildung.

AVU... Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen

An der Drehbank 18 • 58285 Gevelsberg 02332/73-123 • info@avu.de • www.avu.de



AHE

Deine Zukunft bei der AHE! Ausbildung zum Berufskraftfahrer



Ihr Entsorgungspartner aus dem
Ennepe-Ruhr-Kreis

Ihre Ausbildung:

- ✓ Umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung (jährlich)
- ✓ Einsatz in einem hochmodernen Fuhrpark
- ✓ Erwerb des Führerscheins der Klassen C/CE
- ✓ Einsatz im Nahverkehr – keine Spedition / Fernverkehr
- ✓ Sehr gute Übernahmechancen
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen

Ihr Profil:

- ✓ Mindestens einen guten Hauptschulabschluss
- ✓ Ein Mindestalter von 17 Jahren
- ✓ Freude an praktischen Tätigkeiten
- ✓ Zuverlässig, flexibel, pünktlich und gewissenhaft
- ✓ Vorausschauende und umsichtige Arbeitsweise

Die Zukunft gehört Dir:

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem persönlichen Anschreiben, Lebenslauf den letzten beiden Schulzeugnissen sowie möglichen weiteren Unterlagen an:

AHE GmbH
Nielandstraße 36
58300 Wetter

oder Online:
heike.heinzkill@ahe.de



Zerspanungszentrum in Schwelm CNC-Fertigung auf modernsten Maschinen

www.henning-cnc.de



henning
MADE IN GERMANY

Industriegebiet S5
Berliner Straße 52
58332 Schwelm
Tel.: +49 2336 9298 - 440
Fax: +49 2336 9298 - 401
info@henning-cnc.de

Der Anspruch auf Urlaubsabgeltung ist vererblich

Nach der Entscheidung des europäischen Gerichtshofes vom 12.06.2014, C-1 18113 (Bollacke) können die Erben vom Arbeitgeber Urlaubsabgeltung verlangen, wenn dem verstorbenen Arbeitnehmer zum Zeitpunkt des Todes noch Resturlaub zustand. Zur Begründung beruft sich der europäische Gerichtshof im Wesentlichen darauf, dass der 4-wöchige Mindesturlaubsanspruch "ein besonders bedeutsamer Grundsatz des Sozialrechts der Union" sei und das bei Nichtvererblichkeit des Anspruches "ein unwegbares, weder vom Arbeitnehmer noch vom Arbeitgeber beherrschbares Vorkommnis rückwirkend zum vollständigen Verlust des Anspruchs auf bezahlten Jahresurlaub führen würde".

Mit dieser Entscheidung führt der europäische Gerichtshof seine Rechtsprechung zum Urlaubsrecht konsequent fort. Seit dem Schulz-Hoff-Urteil haben Ansprüche auf Urlaubsabgeltung an finanzieller Bedeutung gewonnen. Oft führt eine lange Krankheit zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses, so dass der über mehrere Jahre angesammelte Urlaub auszuzahlen ist.

Dabei verlangt der europäische Gerichtshof kein endloses Anwachsen von krankheitsbedingt nicht genommenem Urlaub, sondern lässt eine Aufrechterhaltung des Urlaubs für 15 Monate genügen, und zwar gerechnet ab dem Ende des Kalenderjahres.

Nunmehr wird dieser Abgeltungsanspruch mit der Begründung "es handele sich um einen besonders bedeutsamen Grundsatz des Sozialrechts der Union" auch gegenüber den Erben geschuldet.

Nach dieser neuen Entscheidung des europäischen Gerichtshofes bleibt es abzuwarten, ob das Bundesarbeitsgericht jetzt seine gegenteilige Rechtsprechung, wonach bei Tod des Arbeitnehmers der Urlaubsanspruch untergeht und sich nicht in einen Abgeltungsanspruch wandelt, in dieser Frage aufgibt.

*Hans Scheidung
Rechtsanwalt und zugleich Fachanwalt für Arbeitsrecht
Blesinger, Wischermann & Partner,
Rechtsanwältinnen in Schwelm*

Aloe Vera

die geheimnisvolle Wüstenpflanze

Auf der heimischen Fensterbank wirkt sie so unscheinbar: die Aloe Vera Pflanze. Doch wird sie unseren Lebensmitteln und Kosmetikartikeln hinzu gefügt, zeigt sich, was wirklich in ihr steckt.

Doch was ist das Geheimnis der Wüstenpflanze? Es klingt sehr naheliegend: Aloe Vera ist extrem resistent. Die Pflanzen sind so genügsam, dass sie oft viele Monate ohne Wasser überleben können. Ihre Blätter sind von einer Wachsschicht umhüllt und wirken zäh und unbiegsam. Man könnte sie daher leicht für einen Kaktus halten – in Wirklichkeit gehört Aloe Vera zur Familie der Liliengewächse, wie etwa die Zwiebel.

Die Pflanze findet man in den Wüstenregionen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Interessant dabei ist, dass Aloe Vera nicht nur das Wasser speichert, das sie braucht; zusätzlich bildet sie auch noch die Nährstoffe, die sie benötigt, selbst. Im Inneren der Pflanze findet sich gut geschützt durch die robusten Blätter das kostbare „Gel“. Es besteht zu einem großen Teil aus Wasser, allerdings findet sich hier als Substanz auch das Polysaccharid Acemannan. Und das ist besonders wohltuend auch für den menschlichen Organismus. Denn es stärkt die Immunab-

wehr und wirkt sich günstig auf die Darmflora aus.

In normalen Nahrungsmitteln ist Aloe Vera nur wenig enthalten. Die Joghurts erzielen kaum eine Wirkung. Empfehlenswert sind da die Säfte aus Aloe Vera – das sind allerdings keineswegs Durstlöscher: Ein kleines Schnapsgläschen reicht schon für einen ganzen Tag.

Bei der Kosmetik ist es so, dass nicht alles seine volle Wirksamkeit entfalten kann. Aloe Vera braucht Zeit, um in die Haut einzuziehen zu können. Ein Shampoo mit Aloe Vera wird daher eher wenig Wirkung zeigen. Sehr gut sind allerdings Cremes und Körperlotionen.

Text: Tanja Tronniker



Aloe Vera Produkte von den Kanarischen Inseln



Wissenschaftler der Universität Texas wiesen nach, dass das Aloe Vera Gel den Zellerneuerungsrythmus sechs- bis achtfach beschleunigt und trockener Haut wieder Feuchtigkeit gibt. Nur das reine Aloe Vera Gel, welches aus den Pflanzen der Kanarischen Inseln gewonnen wird, gilt in internationalen Fachkreisen als die "wahre" Aloe. Nur das reine Gel führt dem gesamten menschlichen Organismus die natürlichen wichtigen Lebensbausteine zurück. Wir garantieren eine Frischblattverarbeitung, die innerhalb 24 Stunden von der Ernte bis zur Abfüllung abgeschlossen ist. Nur dadurch kann höchste Qualität gewährleistet werden. Die absolut idealen klimatischen Verhältnisse auf den Kanaren spiegeln sich in unseren Produkten wider, wie Sie bemerken werden.

Unser oberstes Prinzip

Unsere Produkte sind in Wirkung, Qualität, Verträglichkeit und Sicherheit einzigartig. Die Natur ist die Quelle der Schönheit, die wir für Sie zum Nutzen machen.

www.naturales-canarias.com



Johannes Dennda von der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld mit Petra Backhoff, Vorstandsmitglied Kinderschutzbund Ennepetal

Ann-Kathrin Kramer liest in Ennepetal Neues von Matilda

Ann-Kathrin Kramer besuchte eine Hauptschule in Wuppertal, die sie mit 16 Jahren verließ. Sie arbeitete als Schauwerbegealterin, porträtierte mit 16 Jahren Touristen in Griechenland, bewarb sie sich vergeblich an der Modeschule und holte das Technische Abitur nach. Mit 26 Jahren ging sie an die Schauspielschule Gmelin in München und absolvierte dort die Ausbildung zur Schauspielerin. Zudem nahm Gesangsunterricht bei Anneliese Hofmann de Boer und Schauspielunterricht nach der Lee-Strasberg-Methode bei John Costopoulos.

Ihre erste Filmrolle hatte Ann-Kathrin Kramer 1993. Bis Ende der 1990er Jahre wirkte Kramer in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, unter anderem als Maren Rieger in „Die Konkurrentin“, in der Rolle der Manuela in der Liebeskomödie „Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Großstädter zur Paarungszeit“ und in dem dokumentarischen Fernsehfilm „Abgehauen“.

Ab 2000 ist sie weiterhin beständig in Film und Fernsehen zu sehen. Im zweiteiligen Fernsehfilm „Im Schatten der Macht“ (2003) war sie die Geliebte. In dem Fernsehkrimi „Die Nonne und der Kommissar“ (2006) spielte sie die Hauptrolle der

Schwester Camilla. Eine historische Rolle hatte sie 2010 neben Armin Rohde in dem Märchenfilm „Der Meisterdieb“ als Gräfin Greta. 2013 verkörperte Ann-Kathrin Kramer in „Alles für meine Tochter“ die Lehrerin Ines Erdmann, die ihre Tochter zur Adoption freigegeben hat und nach etlichen Jahren in ihrer Schulklasse wiedersieht.

Doch auch das Literarische reizte die vielseitige Ann-Kathrin Kramer. 2005 erschien ihr Kinderbuch „Matilda – Oder die aus dem Haus ohne Fenster“ im Edition Riesenrad Verlag. Die Rechte kaufte später der Baumhaus Verlag und gab es 2013 neu illustriert unter dem Titel „Matilda, das Mädchen aus dem Haus ohne Fenster“ heraus. Im März 2014 erschien ihr zweites Kinderbuch „Neues von Matilda, dem Mädchen aus dem Haus ohne Fenster.“ 2008 erschien ein Buch über sie selbst: „Begegnungen mit Ann-Kathrin Kramer“ von Stefan Loeffler. Für den Film Heiratsschwindlerin mit Liebeskummer hat sie das Drehbuch verfasst.

Die Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld freut sich sehr auf die Lesung mit der vielseitigen Künstlerin am 24. Oktober, 18 Uhr.

Ann-Kathrin Kramer kommt für den Kinderschutzbund am 24. Oktober nach Ennepetal

Die deutschlandweit bekannte und erfolgreiche Schauspielerin und Kinderbuchautorin, Ann-Kathrin Kramer, unterstützt mit ihrem Besuch in der Klutertstadt den Kinderschutzbund. Am 24. Oktober 2014 um 18 Uhr liest sie aus ihrem neuen Kinderbuch: „Neues von Matilda – dem Mädchen aus dem Haus ohne Fenster“. Als passenden Rahmen für die Veranstaltung bot die Sparkasse Ennepetal Breckerfeld ihre neugestaltete Kundenhalle in der Hauptgeschäftsstelle Milspe an. Für den guten Zweck und damit für die Schulsozialarbeit des Kinderschutzbundes an Grundschulen, wird die Autorin an dem Abend honorarfrei auftreten. Somit kommt der Gesamterlös Kindern hier in Ennepetal zugute. Im Anschluss an die Lesung wird Frau Kramer Bücher signieren. Sowohl für Kinder – wie auch für Erwachsene – wird der Abend ein unvergessliches Erlebnis sein.

Karten sind ab dem 15. September 2014 an den Vorverkaufsstellen Bärli (Voerder Straße 58), Stadtbücherei Ennepetal (Mehrgenerationenhaus) und Bücherei Köndgen in Schwelm erhältlich. Erwachsene zahlen 10 Euro, Kinder (bis 16 Jahre) zahlen 5 Euro.



Gewinnspiel Mineralienrätsel

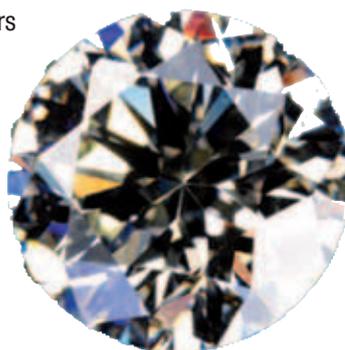
Edelsteine begeistern in allen Variationen. Es gibt jedoch einen Edelstein, der viele Menschen ganz besonders fasziniert: der Diamant.

So glaubten beispielsweise die Römer, dass diese seltenen Steine Splitter von gefallenem Stern sind. Und über Jahrhunderte besaßen lediglich Könige Diamanten.

Historisch belegt ist der erste Fund eines Diamanten im vierten Jahrtausend vor Christi. Es gibt sie schon viel länger: so ist der älteste Diamant 4,25 Milliarden Jahre alt.

Finden kann man sie auf allen Kontinenten, allerdings befinden sich die größten Vorkommen in Afrika, Russland und Australien. Der Diamant ist das härteste natürlich vorkommende Material, weshalb man ihn lange nicht nur für Schmuck verwendet hat. Stattdessen wurden auch Werkzeuge daraus gefertigt.

Beim Schmuck ist der Schliff wichtig. Die großen Diamanten werden dazu gespalten und geschliffen. Übrigens unterscheidet man bei Diamanten auch diverse Farbrichtungen. Die Edelsteine funkeln dann in Gelb, Blau oder Blau. Sehr intensive Farben sind allerdings außerordentlich selten und dementsprechend teuer.



Das führt uns auch direkt zu unserem Gewinnspiel!

Für welche Summe wurde der teuerste Diamant der Welt versteigert? Wenn Sie uns jetzt noch verraten, welche Farbe der Diamant hat, bekommen Sie die zweite Karte für Ihre Begleitung dazu. Wir wünschen viel Spaß beim Besuch der Messe!

**ENaktuell verlost am 15. Oktober
10 mal 2 Freikarten für den Besuch der
Edelstein- und Mineralienbörse
unter den ersten 10 Anrufern
mit der richtigen Lösung
unseres Gewinnspielrätsels
in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr!
Tel.: 02196 7066687**

31. Internationale Ennepe-Ruhr

Edelstein- und Mineralienbörse im Haus Ennepetal

am 8. und 9. November 2014

Schätze unter der Mitternachtssonne

Mineralienfunde aus der Polarregion

„Warum kamen in den vergangenen Jahren immer wieder mehr als 3000 Besucher ins Haus Ennepetal?“ „... Weil wir hier in jedem Jahr etwas Neues entdecken und es ein ausgewogenes Angebot aus allen Bereichen gibt ...“, hörte Veranstalter Claus Hagemann auf Nachfrage vielfach von Besuchern der letztjährigen Veranstaltung. So früh wie nie zuvor waren schon Anfang des Jahres alle Ausstellerplätze für die diesjährige Veranstaltung belegt. Dennoch gelang es einigen neuen Anbietern, einen der begehrten Plätze zu ergattern.

Besonders hochwertige Exponate verspricht die Firma Wendel Minerals aus Willstätt. Zum ersten Mal im Foyer des Haus Ennepetal vertreten sind Karin und Wolfgang Wendel, schon seit vielen Jahren gern gesehene Gäste auf internationalen Messen wie Tucson oder St Marie.

Maluk Pamir aus Köln ist ebenfalls zum ersten Mal in der Klutertstadt dabei und hat versichert, außergewöhnliche Mineralien vom „Dach der Welt“ mitzubringen.

„Geodix“ aus Ochtendung bietet bis zu 65cm große Ammoniten und Fossilien aus Frankreich. Nein, es ist keine Speisekarte hier, aber Turmschnecken, Seeigel und Jakobsmuscheln kommen bei Silvia Rave auf den Tisch.

Im vergangenen Jahr zum ersten Mal dabei war Sergej Shdanow und reist auch dieses Jahr wieder gerne aus Tschechien an, um sein um fangreiches Angebot an Mineralien, Fossilien und Meteoriten vorzustellen. Darunter auch der immer begehrter werdende Edelshungit aus Karelien, ein Stoßzahn eines Mammuts aus Sibirien und facettierte Moldawite bis zu 30 ct. Thomas Zackel aus Winnenden bei Stuttgart ist schon seit vielen Jahren Stammgast in Ennepetal und hat auch für dieses Jahr eine beeindruckende Präsentation exklusiver Schmuckstücke angekündigt. Darunter ist auch eine weltweit einzigartige Zusammenstellung farbiger Diamanten.

Schon als Urgestein der Veranstaltung gilt Lutz von Hausen aus Wetter. In diesem Jahr bietet er neben Mineralien und Fossilien aus aller Welt auch Mineralien aus dem Steinbruch „Donnerkuhle“ in Hagen-Hohenlimburg an.

Für die Sonderschau „Schätze unter der Mitternachtssonne“ zeichnet sich in diesem Jahr Rainer Augsten von der Allgäuer Steinerlebniswelt verantwortlich. Seit über 10 Jahren zieht es ihn bis zu viermal im Jahr in den hohen Norden Europas. Als einziger Ausländer hat er die Genehmigung, nach dem norwegischen Nationalstein, dem Thulit, zu prospektieren. Einer der





beeindruckendsten Funde war ein Zirkon auf der Insel Seiland. In intensivem Grün strahlt das Mineral Lizardit, dem er den Namen „norwegische Jade“ gegeben hat, der jetzt schon in der schmuckverarbeitenden Industrie zu einem feststehenden Begriff geworden ist. In Ennepetal zeigt Rainer Augsten nun eine sehr attraktive Auswahl aus seinem Privatmuseum und steht an seinem Verkaufsstand im großen Saal interessierten Besuchern gerne für Gespräche über Mineralien aus der Polarregion zur Verfügung.

Insgesamt werden wieder 60 Aussteller aus nah und fern dem interessierten Besucher ein für die Region besonders umfangreiches und ausgesuchtes Angebot an Mineralien, Fossilien, Edelsteinen, Schmuck und Sammlerzubehör präsentieren.

Darüberhinaus gibt es wie immer ein umfangreiches Rahmenprogramm und Mitmachgelegenheiten für alt und jung. Besonders beliebt in den vergangenen Jahren waren die Kindervorträge von Klaus Schäfer. In diesem Jahr berichtet er von „Märchensteinen und Steinmärchen“, ein Vortrag für Jung und Alt! Es geht inhaltlich um grandiose Geschichten mit Steinen, grandiose Steine und grandiose Irrtümer über Steine. Klaus Becker von der Sternwarte Ennepetal berichtet über langperiodische Schwankungen der Sonnenaktivität, welche möglicherweise auch Auswirkungen auf unser Klima haben. Einen „Service für Sammler“ bietet Friedel Pfeiffer mit seinem

Team und berät bei Fragen zu Mineralien und Fossilien. Echte Diamanten oder gewöhnlicher Strass? Experten des Instituts für Edelsteinprüfung (EPI) aus Offenburg untersuchen auch in diesem Jahr wieder von zu Hause mitgebrachte oder auf der Börse neu erworbene Juwelen und geschliffene Schmucksteine auf Qualität und Echtheit. Lassen Sie überprüfen, ob Ihre Urlaubseinkäufe aus echten Edelsteinen bestehen und welche ungeahnten Schätze in Ihrer Schmuckschatulle ruhen. Dieser Service ist für die Börsen-Besucher bis zu 10 Prüfstücke kostenlos.

Bei der beliebten Mineralientombola kann wieder mit dem Einsatz von nur einem Euro ein echter Goldnugget im Wert von über 1000€ gewonnen werden. Viele hundert weitere Mineralien, Fossilien und Schmuckpreise warten auf die Gewinner.

Goldschmiede- und Schleifvorführungen, Geodenknacken und das bei den ganz kleinen Gästen beliebte Edelsteinschürfen der VFVG Berg Mark Wuppertal runden das Angebot der Ennepetaler Veranstaltung ab und machen so die Internationale Ennepe-Ruhr Edelstein- und Mineralienbörse auch in ihrem 31. Jahr zu einer der attraktivsten Veranstaltungen ihrer Art in der ganzen Region.

**Haus Ennepetal, Gasstraße 10, Ennepetal Milspe
Samstag, der 8. November & Sonntag, der 9. November**

**Öffnungszeiten:
Samstag 10-18 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr
(Einlass 10 Uhr 30)**

**Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Familienkarte 8 €,
Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener FREI**

Veranstalter: minerals + dreams® GmbH
Geschäftsführer: Dipl. Min. Claus Hagemann, 58256 Ennepetal
Tel. 02333 603888, info@en-mineralienboerse.de, www.en-mineralienboerse.de
Fotos (auch Titel): Claus Hagemann

31. Internationale Ennepe - Ruhr

Edelstein- und Mineralienbörse

Haus Ennepetal 8.+9.November

Sa: 10-18Uhr So: 11*-17Uhr
*Einlass 10.30Uhr

Verkauf von Edelsteinen, Diamanten, Mineralien, Fossilien, Goldnuggets
Meteoriten, Schmuck, Fachbüchern, Esoterik- und Sammlungszubehör

Sonderschau „Schätze unter der Mitternachtssonne“

www.en-mineralienboerse.de




Der schönste Tag im Leben!



Die eigene Hochzeit, der schönste Tag im Leben! Alles soll stimmen, perfekt sein! Gästeliste, Location, Anzug, Brautkleid, Ringe ...

... da war doch noch was ...

Durch einen Zufall lernte ich Pietro Elia aus Wuppertal kennen. Die Planung unserer „Traumhochzeit“ war schon im vollen Gange. Jetzt fehlte nur noch ein wunderschönes Auto welches unseren Vorstellungen perfekt entspricht.

„Auf keinen Fall eine Stretch-limo“, da waren wir uns schnell einig! Ein Oldtimer mit Charakter, etwas Stilvolles aber trotzdem Schlichtes.



Nach telefonischem Kontakt zu Pietro Elia waren meine Braut und ich natürlich sehr gespannt auf die Bilder des wunderschönen „Heckflossen-Mercedes“, Baujahr 1965.

Wir haben uns sofort verliebt!

Pietro Elia, ein Polizist aus Wuppertal, chauffiert seinen wunderschönen Mercedes selbst. In einer original italienischen Carabinieri-Uniform geleitet er die Brautpaare zur Kirche oder zum Standesamt. Danach natürlich zur jeweiligen Feier. Der sympathische Italiener bildet mit seinem stilvollen Anzug in Kombination mit dem traumhaften Oldtimer eine Einheit die alle Blicke auf sich zieht.

Ich möchte Herrn Pietro Elia auf diesem Wege nochmals danken, dass er uns zusammen mit seinem/ unserem „Traumauto“, diesen wunderschönen Tag ermöglicht hat und möchte jedem der sich „traut“ diese Erfahrung ans Herz legen!

Sie erreichen Pietro Elia unter 0172 / 9 66 2 555.



Na ... schon aufgeregt?

Endlich ist es soweit. Er ist da! **Der neue Renault Twingo**



Die Frankfurter Allgemeine schreibt: Der macht die Technikwelt verrückt. Der neue Twingo fühlt sich wohl in engen Gassen und winzigen Parkflächen. Statt mit zwei Türen kommt er jetzt mit vier Türen und Heckklappe. Ein noch agileres Fahrwerk mit Mini-Wendekreis von 8,6 Meter! Der neue Twingo hat keinen Frontantrieb mehr, sondern kommt mit Motor hinten unter dem Boden des Gepäckraums. Er begnügt sich mit einem kombinierten 100-km-Normverbrauch von rund 4,5 Liter Super, deshalb genügen auch 35 Liter Tankinhalt.

Na, neugierig geworden?
Dann kommen Sie einfach schnell zu Ihrem freundlichen Renault-Partner in Gevelsberg und testen ihn, den neuen Renault Twingo.



Felka Automobile GmbH

Sudfeldstr. 31 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 1574

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 08:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

www.felka.de

Wintercheck steht an

Wer in den nächsten Wochen nicht von den ersten Kälteperioden überrascht werden möchte, sollte sein Auto frühzeitig winterfest machen:

Profil prüfen

Für Winterreifen gilt zwar wie für Sommerreifen die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von 1,6 mm. Allerdings sind Winterreifen mit einer Profiltiefe von unter vier Millimeter nur sehr bedingt wintertauglich und sollten durch neue ersetzt werden. Auch auf das Reifenalter kommt es an: Älter als zehn Jahre sollten sie nicht sein.

Beleuchtung testen

Auf die Beleuchtungsanlage muss gerade in der dunklen Jahreszeit Verlass sein. Ob alle Leuchtmittel in Ordnung sind, kann jeder Autofahrer selbst kontrollieren. Die korrekte Einstellung am besten in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Durchblick haben

Scheiben innen gründlich vom Sommerschmutz befreien. Das sorgt für gute Sicht und mindert die Beschlagneigung. Marode Wischerblätter, die bereits Schlieren bilden und kein einwandfreies Sichtfeld mehr bieten, gegen neue tauschen. Gerade wenn die Sonne tief steht, wird man leichter geblendet.

Autobatterien

Ältere Batterien versagen beim ersten Frost häufig ihren Dienst, insbesondere dann, wenn sie älter als vier Jahre sind. Deshalb: Batterie prüfen lassen und gegebenenfalls eine neue Batterie kaufen.

Frostschutz checken

Eis im Kühlsystem führt zu Motorschäden. Am besten in der Werkstatt oder an der Tankstelle prüfen lassen, ob der Frostschutz noch ausreicht. In die Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage Winter-Reiniger einfüllen – nicht nur wegen des Frostschutzes, sondern weil er auch besser mit Winter-Schmutz fertig wird. Außerdem die Türdichtungen mit einem hierfür geeigneten Pflegemittel behandeln, damit sie nicht so schnell zufrieren.

Ann-Kathrin Kramer liest



die lobby für kinder

www.kinderschutzbund-ennepetal.de



Sparkasse
Ennepetal-Breckerfeld

Neues von

Matilda

dem Mädchen aus dem Haus
ohne Fenster

24. Oktober 2014

18:00 Uhr

Kinder 5 € | Erwachsene 10 €

Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld, Kundenhalle der
Hauptgeschäftsstelle in Ennepetal-Milspe

Vorverkaufsstellen: Bärli, Voerder Straße 58
Buchhandlung Köndgen Schwelm | Stadtbücherei Ennepetal